

TirolLokal

NACHRICHTEN AUS DEN BEZIRKEN IMST, LANDECK, REUTTE

Donnerstag, 31. Dezember 2009 65. Jahrgang | Nummer 358-T0

Ein finanzieller Beitrag für die leere Obsteiger Kasse

An einer Umwidmung spießte es sich im letzten Obsteiger Gemeinderat. Doch nun fließen 300.000 Euro in das Budget.

Obsteig – Von vorweihnachtlichem Frieden war im Obsteiger Gemeinderat wenig zu spüren. Diesmal entzündete sich die Diskussion an einer Umwidmung eines Grundstückes im Bereich Holzleiten. Rund 4800 Quadratmeter sollten dort von Freiland in Tourismusgebiet umgewandelt werden.

In der Vergangenheit war es bei ähnlich gelagerten Fällen stets ortsinterner Usus, dass die Hälfte der Fläche an

die Kommune ging oder ein entsprechender pekuniärer Gegenwert in die Gemeindekasse floss. Diesmal schien zunächst alles anders zu sein, denn der Gemeinderat beschloss die Umwidmung vorerst ohne derartige Auflagen. Im Nachhinein erhob GR-Mitglied Egon Schennach dagegen Einspruch.

Bei einer neuerlichen Behandlung wurde nun der Beharrungsantrag mit 4:4 Stimmen bei einer Enthaltung

abgelehnt. Laut Schennachs Rechnung werden damit rund 300.000 Euro in das Gemeindebudget fließen. „Einerseits Geld, das wir dringend benötigen und andererseits eine Entscheidung zur Gleichbehandlung aller Bürger“, bilanziert er.

Obsteig weist innerhalb der Gemeinden Tirols einen der höchsten Verschuldensgrade auf und kämpft mit einem neuerlichen Abgang von bis zu 400.000 Euro. (best)



Egon Schennach (ganz links) erhob gegen den Erstbescheid der Umwidmung Einspruch.

Foto: Stecher